

Die LPG Deutleben erntete 415 dz je Hektar, die LPG Neutz 360, die LPG Döbel 350, die LPG Sylbitz 330 und die LPG Wallwitz-Trebitz 321 dz.

Im Bereichsdurchschnitt aller LPG wurden jedoch nur 260 dz geerntet. Die Bodenqualität der genannten LPG weicht nicht wesentlich ab von der anderer LPG unseres Bereiches. Das Planziel 1957, 330 dz Rüben zu ernten, hätte erreicht werden können, wenn unsere Agronomen die Erfahrungen solcher LPG wie Deutleben allen LPG übermitteln hätten.

Gute Leistungen haben wir mit der neuen Leipziger Rübenkombine erzielt. In der Zeit vom 22. Oktober bis 25. November rodete unser Kombinefahrer, Kollege Schönborn, damit 45 ha Zuckerrüben. Diese Leistung ist um so höher zu bewerten, als diese Kombine in unserer Versuchsbrigade als Nullserienmaschine erprobt wurde. Unsere Genossenschaftsbauern sind begeistert von dieser Kombine und erwarten von uns, daß wir in diesem Jahr die Rübenerte zum überwiegenden Teil mechanisiert durchführen. Nach unseren Erfahrungen müßten mit jeder Kombine 60 ha als Minimum zu schaffen sein.

Welche Methoden wenden die Genossenschaftsbauern in Deutleben an?

Ohne Ausnahme befahren sie sofort nach der Hackfrüchternte alle für Zuckerrüben vorgesehenen Flächen mit gut verrottetem Stalldung und schälen ihn leicht unter. Unsere Traktoristen können so rechtzeitig die Winterfurche ziehen. Auf allen anderen Flächen für die Zuckerrüben mit Kartoffelfrucht wurde restlos die Winterfurche gezogen. Damit ist die erste und entscheidende Voraussetzung für eine gute Ernte im nächsten Jahre gegeben.

Und der Erfolg lohnte den Aufwand. Je Hektar erntete 1957 die LPG 415 dz Rüben und erzielte einen erarbeiteten Wert der Arbeitseinheit von 14 DM.

Wie ist die Situation in diesem Jahr?

Die Winterfurche konnte infolge des frühen Frosteinbruchs auch nicht restlos gezogen werden. 250 ha blieben übrig. Das günstige Wetter in den letzten zwei Wochen wurde jedoch genutzt und auf 110 ha gepflügt, so daß die Winterfurche auf Feldern, wo Rüben angebaut werden sollen, bis auf einige Flächen gezogen ist. Damit haben wir in diesem Jahr weit günstigere Voraussetzungen als im Vorjahr.

Welche Schlußfolgerungen muß die MTS aus den Erfahrungen des Vorjahre[^] unbedingt ziehen?

Ausgehend von den erfolgreichen Methoden im Rübenanbau der LPG „Freie Scholle“ Deutleben und anderer LPG mit hohen Ernteergebnissen sollte in den nächsten Wochen ein breiter Erfahrungsaustausch im MTS-Bereich organisiert werden.

Mit den in die LPG delegierten Beratungskräften müssen wir in ständiger Verbindung bleiben, damit die bewährtesten Methoden beim Rübenanbau angewandt und ständig Anleitung gegeben und kontrolliert werden kann.

Vielmehr als bisher sollten wir der Methode der persönlichen Verpflichtungen bei den LPG-Mitgliedern und den Traktoristen zum Durchbruch verhelfen.

Im innerbetrieblichen Wettbewerb der MTS müssen wir einen materiellen Anreiz für hohe und zweckmäßige Auslastung der vorhandenen Technik beim Zuckerrübenanbau schaffen. Die Voraussetzungen für die Mechanisierung bisher noch schwerer körperlicher Arbeiten im sozialistischen Sektor der Landwirtschaft werden in unseren MTS geschaffen. Allein die MTS Wallwitz erhält in diesem Jahr für fast eine Million DM neue und moderne landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.